

Johann Georg Elser

Geboren: 1903

Gestorben: 1945

Hat gewohnt in: Württemberg

Schule: Besuchte die Volksschule in Königsbronn.

War von Beruf: Tischler



Georg Elser 1939

1938 November: Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) zum Hitler-Putsch. Dort entschließt er sich, Adolf Hitler durch ein Attentat zu ermorden.

Als er im Jahre 1939 im Steinbruch Königsbrunn als Hilfsarbeiter arbeitet, schmiedet er bereits Pläne für das Attentat auf Hitler.

Er reist nach München weil er dort die Bombe für den Hitler-Putsch detonieren lassen will, während der jährlichen Gedenkveranstaltung.

Am 1.-6. November platziert Elser dann die Bombe in einer Säule im Bürgerbräu-Keller.

Am 8. November explodiert die Bombe dann so wie geplant und 7 Menschen sterben dabei, Hitler aber wird nicht verletzt, da er den Raum 10 Minuten früher verlässt, um den Zug nach Berlin zu erreichen.



Bürgerbräu-Keller nach dem Attentat

Elser allerdings wird recht schnell nach der Tat an der ‚grünen Grenze‘ festgenommen, da er eine verdächtige Tasche bei sich hatte. Bei dem Verhör gibt er dann zu, dass er das Attentat alleine geplant und durchgeführt hat.

Nach dem Verhör wird er ins KZ in Sachsenhausen gebracht um dort nach dem 2. Weltkrieg in einem Schauprozess verurteilt zu werden. Es wird dann entschieden, dass er ins KZ in Dachau kommt und dort wird er im Jahre 1945 im April, ein paar Wochen vor Kriegsende, ermordet.



Gedenkstätte von Georg Elser

Eigene Meinung: Wir finden die Idee von Georg Elser sehr mutig, denn es gab nur wenige die früher aktiv gegen Hitler gekämpft haben. Die meisten wurden gezwungen für Hitler zu sein oder sie wurden direkt ins KZ gebracht um nicht die Leute gegen Hitler zu wenden.

Lisa Kristek, Felix Schulte und Lisa Schneider